

Inhalt

Einleitung	9
Bestandsaufnahme.....	9
Lebendigkeit und Entfremdung.....	15
Zur literarischen Verarbeitung der Pathologie des modernen Lebens.....	18
Melancholie und Lebendigkeit	22
Erster Teil: Theodor Storm oder die Macht der Mütter.....	29
1. Kapitel: Storm.....	29
2. Kapitel: Die kalte Hand der Mutter – <i>Marthe und ihre Uhr</i>	34
Zur Wahl des Themas und der Hauptfigur	35
Die Fixierung an die tote Mutter	41
Objekt fetischismus und sozialer Wandel.....	42
Ein Leben im Abseits	46
3. Kapitel: „Da stand das Kind am Wege“ – <i>Immensee</i> und die Irrwege eines Bürgers.....	49
Das Zauberwort	51
Erinnerung und Illusionierung.....	51
Die kindliche Märchenprinzessin wird zur Frau	55
Der Mythos essentieller Zugehörigkeit.....	62
Die Wasserlilie als Symbol von Sexualangst.....	67
Verlorene Zeit – verlorenes Leben	69
Die Sehnsüchte der Autoren und ihrer Figuren.....	74

4. Kapitel: „Fallen Sie nicht, Mamsell!“ – Eine verhinderte Ehe in Theodor Storms Heiligenstädter Novelle <i>Drüben am Markt</i>	78
Strategien uneindeutigen Erzählens	79
Warum scheitert Christophs Heiratswunsch?	82
Double bind: Die Mutter als Eheverhinderin.....	88
Der Verzicht auf Lebendigkeit.....	93
Der junge Doktor – ein aufstiegsgehemmter Kleinbürger.....	96
5. Kapitel: „Mir schien’s, als sei es kaum mein eigenes Werk“ – Die Sprache des Unbewussten in Storms Chroniknovelle <i>Aquis Submersus</i>	101
Diskurse des Unbewussten im 19. Jahrhundert	102
Unwillkürliche Handlungen als Schlüssel zu verborgenen Innenräumen.....	107
Das Unbewusste als Movens im Schaffensprozess	114
Die Inszenierung des unbewussten Konflikts als Rätsel	115
Versuch einer psychoanalytischen Deutung des unbewussten Konfliktes	118
„Aquis Submersus“ als Metapher einer Introspektion.....	126
Fazit	129
6. Kapitel: Im sicheren Lande der Vergangenheit? – Schuldgefühl und Melancholie in Theodor Storms Altersnovellen <i>Ein Doppelgänger, Ein Bekenntnis</i> und <i>Der Schimmelreiter</i>	134
Schuld und Schicksal.....	134
Ein Bekenntnis.....	138
Ein Doppelgänger	152
Der Schimmelreiter	159
Fazit: Storm und die Melancholie im 19. Jahrhundert	167

Zweiter Teil: Thomas Mann oder die Macht der Kunst.....	179
7. Kapitel: Von Storm zu Thomas Mann	180
8. Kapitel: <i>Tonio Kröger</i> : Eine ganze keusche Seligkeit?	185
Genese einer Künstlerpersönlichkeit	186
Künstlertum um den Preis innerer Lebendigkeit	187
Ein Bürger auf Irrwegen.....	191
Tonios melancholische Vaterbeziehung.....	193
Wiedergefundene Heimat	195
Das Dilemma der Sublimierung	198
9. Kapitel: <i>Der Tod in Venedig</i> : Chronik eines angekündigten Todes	201
Gescheiterte Sublimierung.....	201
Eine self-fulfilling prophecy.....	206
Eine zweifache Opus-Fantasie.....	207
Die Notwendigkeit des Untergangs	212
10. Kapitel: Von den Opfern der Künstler: <i>Lotte in Weimar</i>	214
Eine heillose Vermischung von Dichtung und Wahrheit	214
Der Künstler als ein Fremder.....	217
Die Abrechnung mit dem idealisierten Objekt.....	223
11. Kapitel: <i>Doktor Faustus</i> : Lied an die Trauer	228
Der Fluch des Hochbegabten	228
Die Musik als Ausweg aus dem Erkenntnisekel.....	232
Der Bund mit dem Teufel	233
Kunstschaffen zwischen Ästhetizismus, Barbarei und homöerotischen Zwischenfällen	235
Das Liebesverbot als Preis für das Künstlertum	239
Das melancholische Genie	242

Dritter Teil: Franz Kafka oder die Macht der Väter	251
12. Kapitel: Von Storm und Thomas Mann zu Kafka	252
13. Kapitel: Aufbegehren, Unterwerfung, Tod und Aufer- stehung: Der <i>Brief an den Vater</i> und <i>Das Urteil</i>	261
Der Brief an den Vater	261
Das Urteil	269
14. Kapitel: Agonie des Lebendigen: <i>Die Verwandlung</i>	280
Die Verwandlung als Ausbruchsversuch.....	281
Die Verwandlung als Ausgrenzung.....	282
Die Verwandlung als Durchbruch sexueller Triebhaftigkeit ...	284
Die Verwandlung als Ausdruck eines Schuldgefühls	289
Selbstaufgabe und Wiederherstellung der Familie.....	297
15. Kapitel: In der Sache K. gegen K. – <i>Der Proceß</i>	303
Der Prozess als Auseinandersetzung mit einem Schuldgefühl.....	303
Der individuelle Charakter des Prozesses	307
Die traumähnliche Darstellung des Gerichts	318
Die drei Verteidigungsstrategien.....	322
Die Korruptierbarkeit des Gerichtes	327
Die Devitalisierung durch das Gericht	329
Die Resonanzkatastrophe	335
Schluss	343
Literaturverzeichnis.....	351